

GENERATIONEN DER GNAD E

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



WARUM WURDE
GENERATIONEN DER GNADE
ENTWICKELT?



Generationen der Gnade wurde ins Leben gerufen, weil wir als Christen den Auftrag haben, Gottes Gnade von einer Generation an die nächste weiterzugeben (5.Mo 6,4-7). Ehrlich gesagt, manchmal sind wir doch ähnlich wie die Jünger damals, die die Menschen zurechtwiesen, wenn diese ihre Kinder zu Jesus brachten (Mt 19,13). So wie die Jünger können auch wir in unserem Dienst an der Gemeinde, unserem Ort oder der Welt aufrichtig und wohlmeinend sein – doch genauso vergessen wir dabei schnell die Kinder. Wir verhalten uns, als wären die Kinder in unserer Gemeinde eine Last. Ist es nicht so? Fällt es den Gemeinden nicht oft schwer, genügend Mitarbeiter für die Kinderarbeit zu finden? Und wie oft werden die begabtesten und gottesfürchtigsten Mitarbeiter für den Dienst an Erwachsenen abgezogen?

Dabei wissen wir aus Erfahrung, dass die Kindheit die beste Zeit ist, um einen Menschen zu unterrichten (Spr 22,6). Durch die Vernachlässigung der Kinder werden die Weichen für ihr Leben in die falsche Richtung gestellt. Wenn wir aber in die Kinder investieren, zahlt sich dies vielfach aus, da Gottes Gnade ihre Herzen erfassen und durch sie noch viele andere erreichen kann. Anhand der Gottesfurcht der jungen Leute einer Gemeinde lässt sich sogar messen, wie lebendig sie ist.

Die Wunder des Herrn sollen von einer Generation an die nächste weitergegeben werden (Ps 78,4). Wenn die jüngere Generation Ehrfurcht vor Gott haben soll, muss zuerst die ältere Generation Ehrfurcht haben. Und wenn wir unsere Kinder gottesfürchtig erziehen wollen, müssen auch wir als Eltern oder Mitarbeiter gottesfürchtig sein. Aus diesem Grund verfolgt *Generationen der Gnade* folgende drei Ziele: die Evangelisierung der Kinder, die Ermutigung der Eltern und die Erbauung der Mitarbeiter.

Um Gottes wunderbare Taten von einer Generation zur nächsten zu verkünden (Ps 145,4), folgt *Generationen der Gnade* diesen Prinzipien:

- **An der Bibel orientiert** – die biblische Geschichte wird von Anfang bis Ende durchgenommen.
- **Gott im Zentrum** – Gottes Charakter und Seine Werke werden verherrlicht.
- **Jesus die Ehre** – alle Ehre gebührt Jesus, der der Höhepunkt des göttlichen Heilsplans ist.
- **Vom Evangelium durchtränkt** – es wird aufgezeigt, wie jeder Abschnitt der Bibel in Gottes Heilsplan passt.
- **Familie im Fokus** – die ganze Familie befasst sich zur gleichen Zeit mit dem gleichen Abschnitt der Bibel.

GENERATIONEN DER GNADE

MÖCHTE GOTT VERHERRLICHEN DURCH:



1. DIE EVANGELISIERUNG DER KINDER

Die Bibel ist nicht nur eine Sammlung von Geschichten, die eine moralische Lektion enthalten. Genauso wenig ist das größte Bedürfnis eines Kindes eine Änderung seines Verhaltens. Das größte Bedürfnis eines jeden Kindes ist, wiedergeboren zu werden, denn jeder Mensch ist von Geburt an tot in seinen Sünden (Ps 51,5; Eph 2,1). Deshalb ist das Evangelium das größte Geschenk, das wir der nächsten Generation geben können. Nur das Evangelium kann ihre Seelen von Sünde und Tod retten und ihnen ein ewiges Erbe im Himmel sichern.

Doch was ist eigentlich das Evangelium? Der Kern des Evangeliums ist die Vergebung der Sünden durch den Tod Jesu Christi (Mt 1,21; Joh 1,29). Doch das ist nur der Anfang einer viel längeren Geschichte. Warum brauchen wir überhaupt Vergebung? Wie sieht Gottes Plan mit den Menschen aus, denen er vergeben hat? *Generationen der Gnade* führt die Kinder durch die gesamte Geschichte der Rettungsmission Gottes. Wir hoffen, dass die Kinder durch *Generationen der Gnade* die Botschaft des Evangeliums begreifen dürfen und dass sie durch Gottes Gnade den rettenden Glauben an Jesus Christus annehmen. Alle Bücher des Kurses sind auf dieses Ziel ausgerichtet.

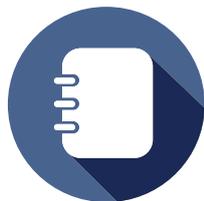


2. DIE ERMUTIGUNG DER ELTERN

Die wichtigste Aufgabe der Eltern ist, ihre Kinder in der Unterweisung und Ermahnung des Herrn zu erziehen (Eph 6,4; Kol 3,21). Die Eltern sind die ersten Evangelisten und geistigen Lehrer ihrer Kinder. Das bedeutet, dass die Eltern sich jeden

Tag bemühen müssen, ihre Kinder durch ihr eigenes Vorbild anzuleiten und im Wort Gottes zu unterweisen (5.Mo 6,7). Deshalb sollte eine effektive Kinderarbeit immer auch die Eltern in ihrem Auftrag ermutigen. Eine Möglichkeit, die Eltern zu unterstützen, ist die Bereitstellung von Hilfsmitteln. Auch in diesem Bereich setzt *Generationen der Gnade* an.

Zum Beispiel wurde ein Familien-Andachtsbuch entwickelt, das ein sehr wertvolles Hilfsmittel ist. Es ist sowohl auf die Eltern als auch auf die Kinder ausgerichtet. Das Familien-Andachtsbuch soll die Eltern in ihrem Wissen, ihrer Liebe und ihrer Heiligung wachsen lassen. Gleichzeitig unterstützt das Buch die Eltern dabei, ihren Kindern unter der Woche die Geschichten und Prinzipien näherzubringen, die an den jeweiligen Sonntagen im Kindergottesdienst gelehrt wurden.



3. DIE ERBAUUNG DER MITARBEITER

Die Gemeinde hat den Auftrag, ihre Mitglieder zu erbauen und für den Dienst auszurüsten (Eph 4,11-16). Dies geschieht zum Beispiel durch das Predigen und Lehren der Gemeindeältesten. Es kann aber auch durch die Bereitstellung von Materialien geschehen, die den Mitgliedern helfen, Christus immer ähnlicher zu werden. *Generationen der Gnade* wurde als ein solches Hilfsmittel entwickelt.

Im Gegensatz zu anderen Kursen für die Sonntagsschule sind die Lektionen im Mitarbeiterbuch nicht so ausgearbeitet, dass man sie als Mitarbeiter einfach vorlesen kann. Stattdessen ist insbesondere der Kommentar zur Lektion so aufgebaut, dass die Mitarbeiter noch viel mehr erfahren, als sie in einer Stunde lehren können. Das Ziel ist, dass die Mitarbeiter dadurch erbaut werden, ihre Gedanken mit Wahrheit und ihre Herzen mit Leidenschaft gefüllt werden. Auch das Familien-Andachtsbuch ist für die Mitarbeiter sehr hilfreich, da sie sich damit die Woche über bereits auf die Lektion am Sonntag vorbereiten können. Dann besitzen die Mitarbeiter einen tiefen Brunnen, aus dem sie schöpfen können, wenn sie die Lektion speziell auf ihre Gruppen ausgerichtet vorbereiten.

Das Mitarbeiterbuch gibt auch praktische Hilfestellungen, indem die zentralen Punkte, Ziele, Gliederungen, Fragen sowie Möglichkeiten für den Einstieg, die Veranschaulichung und die Vertiefung der Lektion aufgezeigt werden. Außerdem kann das Hinzuziehen von Fragen aus dem Familien-Andachtsbuch eine Lektion bereichern oder zu einer Diskussion in Kleingruppen anregen.

WIE FUNKTIONIERT *GENERATIONEN DER GNADE?*



1. DIE BIBLISCHE GESCHICHTE LEHREN

Generationen der Gnade konzentriert sich aus zwei Gründen auf die erzählenden Teile der Bibel. Zum einen dienen die Geschichten dazu, der nächsten Generation zu vermitteln, wie groß und herrlich Gott ist. Wir können Gottes Herrlichkeit erkennen, wenn wir Seinen Masterplan der Erlösung verstehen und jede Geschichte in der Bibel ist Teil dieses Plans.

Zum anderen lernen Kinder am besten durch Geschichten. Die meisten Kinder können nicht gut abstrakt oder logisch denken (was zum Beispiel in den Briefen des Neuen Testaments notwendig ist). Dafür sind Kinder generell sehr gut darin, greifbare Dinge in ihrer Umgebung wahrzunehmen und in Erinnerung zu behalten. Da die biblischen Geschichten greifbar und praktisch sind, können sie die Art, wie ein Kind die Realität wahrnimmt, beeinflussen. Auf diese Weise wird die Bibel zu einem Teil ihrer eigenen Lebensgeschichte.

JAHR 1

16 Lektionen aus 1. Mose
11 Lektionen aus 2. Mose
4 Lektionen aus 3. Mose
5 Lektionen aus 4. Mose
5 Lektionen zu Weihnachten
4 Lektionen zu Ostern

JAHR 2

3 Lektionen aus 5. Mose
6 Lektionen aus Josua
3 Lektionen aus Richter
1 Lektion aus Ruth
10 Lektionen aus Samuel
7 Lektionen aus Könige
1 Lektion aus Jona
1 Lektion aus Esther
5 Lektionen aus Daniel
2 Lektionen aus Esra
2 Lektionen aus Nehemia
3 Lektionen zu Weihnachten
3 Lektionen zu Ostern

JAHR 3

24 Lektionen aus dem Leben von Jesus
15 Lektionen aus der Apostelgeschichte
4 Lektionen aus der Offenbarung
2 Lektionen zu Weihnachten
2 Lektionen zu Ostern



2. EIN EINHEITLICHER KURS

Generationen der Gnade ist als einheitlicher Kurs aufgebaut. Das heißt, dass alle Kinder einer Familie in der gleichen Woche den gleichen Abschnitt der Bibel durchnehmen. Dies vereinfacht die Aufgabe der Eltern, da sie mit allen ihren Kindern über die gleichen Themen reden können.



3. WIEDERHOLUNG DES DREIJÄHRIGEN KURSZYKLUS

Generationen der Gnade ist ein dreijähriger Zyklus für Kinder von drei bis zwölf Jahren. Die Kinder gehen den Kurszyklus also insgesamt dreimal durch. Diese Wiederholung festigt die gelernten Wahrheiten in ihrem Gedächtnis. Außerdem erlaubt dieser Prozess den Mitarbeitern, einfach zu beginnen und dann immer tiefer in die Geschichten einzusteigen. Aus diesem Grund sind die Ziele, Gliederungen, Fragen, Illustrationen und Aufgaben immer auf drei verschiedene Altersgruppen ausgerichtet:

- **3-5 Jahre:** Eine 5- bis 10-minütige Lektion, bei der die Geschichte erzählt und eine wichtige Wahrheit hervorgehoben wird.
- **6-8 Jahre:** Eine 15- bis 20-minütige Lektion, bei der die Geschichte erzählt und näher auf diese wichtige Wahrheit eingegangen wird.
- **9-11 Jahre:** Eine 25- bis 30-minütige Lektion, bei der die Kinder durch den Text geführt werden und der zentrale Punkt der Geschichte weiter vertieft wird.



3-5 JAHRE



6-8 JAHRE



9-11 JAHRE

Da die Vorschläge für alle drei Altersstufen im gleichen Buch enthalten sind, können die Mitarbeiter auch Ideen von den anderen Niveaus übernehmen, wenn diese für ihre Gruppe geeignet sind.

GENERATIONEN DER GNADE

BESTEHT AUS VIER BÜCHERN:

DAS MITARBEITERBUCH

Jedes Jahr von *Generationen der Gnade* ist in drei Mitarbeiterbücher aufgeteilt. Diese rüsten die Mitarbeiter dazu aus, jeden Abschnitt der Bibel klar und effektiv zu unterrichten. Die Bibelstelle wird den Mitarbeitern nähergebracht und erklärt, zudem erhalten sie Unterrichtshilfen, um die Botschaft auch den Kindern vermitteln zu können. Das Buch ist informationsreich, doch leicht verständlich und auch für Einsteiger in die Kinderarbeit geeignet.

DAS BASTELBUCH

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* wurden zwei Bastelbücher entwickelt. Passende Bastelarbeiten vertiefen die Lektionen und helfen den Kindern, sie in Erinnerung zu behalten. Das Bastelbuch enthält die Vorlagen für die Bastelarbeiten, die im Mitarbeiterbuch erklärt werden. Die Seiten können herausgetrennt, kopiert oder aus der digitalen Version ausgedruckt werden.

DAS MALBUCH

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* gibt es ein Malbuch. Das Malbuch enthält zwei Bilder pro Lektion. Auf den Bildern werden die biblischen Geschichten wahrheitsgemäß dargestellt, gleichzeitig sind die Bilder kreativ und ansprechend für Kinder. Auf jedem Bild ist eine der Kernwahrheiten der Lektion festgehalten, sodass es als Lehrmittel verwendet werden kann, wenn es unter der Woche zu Hause am Kühlschrank hängt.

DAS FAMILIEN-ANDACHTSBUCH

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* gibt es ein Familien-Andachtsbuch. Dieses verbindet den Kindergottesdienst mit dem Zuhause der Kinder und hilft den Eltern dabei, ihre Kinder unter der Woche zu unterrichten. Es ermöglicht zudem den Mitarbeitern, sich schon die Woche über Gedanken über die Wahrheiten zu machen, die sie sonntags lehren werden. Außerdem enthält dieses Buch zusätzliche Fragen, die für Kleingruppendiskussionen nach der Lektion geeignet sind. Zu jeder Lektion im Mitarbeiterbuch gibt es fünf Andachten im Familien-Andachtsbuch.

WIE NUTZE ICH
GENERATIONEN DER GNADE
IM KINDERGOTTESDIENST?





DIE LEKTION STUDIEREN

Dieser Abschnitt des Mitarbeiterbuchs zielt darauf ab, die Mitarbeiter zu erbauen, sie auszurüsten und bei der Vorbereitung einer altersgerechten Bibellektion zu unterstützen.



DIE LEKTION UNTERRICHTEN

Dieser Abschnitt des Mitarbeiterbuchs soll den Mitarbeitern Mittel zur Verfügung stellen, um die Kinder vom ersten Moment an bis zum Ende der Stunde fesseln zu können.



DIE LEKTION ANWENDEN

Das Bastelbuch bietet Möglichkeiten, die Kinder nach dem Unterrichten der Lektion zu beschäftigen. Die Bastelarbeiten sollen nicht nur das Gelernte vertiefen, sie sind auch eine sichtbare Erinnerung an die Lektion, die die Kinder mit nach Hause nehmen.



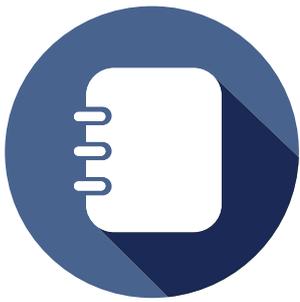
DIE LEKTION VERANSCHAULICHEN

Das Malbuch enthält zwei Ausmalbilder pro Lektion, die auf kreative und wahrheitsgetreue Weise die biblischen Geschichten darstellen. Jedes Bild vermittelt die Kernwahrheit der entsprechenden Lektion.



DIE LEKTION TEILEN

Das Familien-Andachtsbuch enthält pro Woche je drei Andachten zur Vertiefung der Sonntagslektion, eine Andacht zu Paralleltexten und eine Andacht, in der die Verbindung zu Jesus Christus aufgezeigt wird, um die Familie durch den gesamten Ratschluss Gottes zu führen.



DAS MITARBEITERBUCH

LEKTION 1



Zentrale Wahrheit

Gott ist die Hauptperson der Bibel und jede Geschichte lehrt uns, wer Gott ist oder in welcher Beziehung die Menschen zu Ihm stehen.

In jeder Lektion von *Generations der Gnade* wird eine zentrale Wahrheit hervorgehoben, die den Kern der ganzen Lektion bildet.



Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.



TIPP

Versuchen Sie, sich auf einen wichtigen Gedanken zu konzentrieren und diesen in der Lektion möglichst oft zu wiederholen, vor allem bei jüngeren Kindern. Es kann auch hilfreich sein, wenn die Kinder Ihnen nachsprechen.



„Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde“ (1.Mo 1,1).

Zusätzliche Kernaussagen

Diese Aussagen ergänzen oder vertiefen einige Elemente der zentralen Wahrheit.

Zusätzliche Kernaussagen

1. Gott hat alles erschaffen.
2. Gott hat alles nur durch die Macht Seiner Worte erschaffen.
3. Gottes Schöpfung war sehr gut.
4. Gott existierte bereits vor der Erschaffung der Welt.
5. Gott herrscht über Seine Schöpfung.

Ziele

1. Nenne einige Dinge, die Gott geschaffen hat.
2. Erzähle jemandem aus deiner Familie von Gottes Macht.
3. Finde drei Stellen in 1. Mose 1, in denen Gott seine Schöpfung als gut bezeichnet.
4. Diskutiere darüber, warum Gott anders ist als alle anderen Wesen der Schöpfung.
5. Erkläre, warum Gott das Recht hat, über Seine Schöpfung zu herrschen.

Ziele

Die fünf Ziele werden jeweils aus den fünf zusätzlichen Kernaussagen formuliert. Mithilfe dieser Ziele können Sie feststellen, ob die Kinder die Lektion verstanden haben.



TIPP

Die zusätzlichen Kernaussagen sind nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Bei Kindergartenkindern ist es meist am besten, nur eine davon auszuwählen. Durch die Vielzahl an Kernaussagen ist es möglich, den Kindern mehrmals die gleiche Lektion zu lehren, indem man jedes Mal eine andere Aussage hervorhebt.

Die Ziele richten sich an die Kinder. Wenn Sie die Lektion beendet haben, stellen Sie sich die Frage: „Können die Kinder jetzt das Ziel bzw. die Ziele erfüllen, die ich ausgesucht habe?“

DIE BIBELLEKTION STUDIEREN

Gott erschuf den Himmel und die Erde • (1. Mose 1,1-2,3)

Zusammenfassung

Am Anfang erschuf Gott alles – von der winzigsten Ameise bis hin zum größten Elefanten. Gott sprach und es geschah. Doch niemand hat Gott geschaffen. Er lebte schon, bevor irgendetwas geschaffen wurde, weil Er schon immer existiert hat. Als Gott Seine Schöpfung vollendet hatte, bezeichnete er sie als sehr gut. Gott schuf alles genau so, wie Er es wollte und Er herrschte über Seine perfekte Schöpfung.

Verbindung zum Evangelium

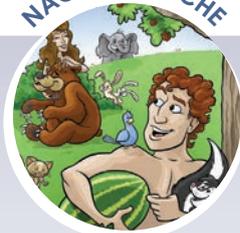
Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte über sie als König. Doch selbst in dieser perfekten Welt gehorchten die Menschen Gott nicht. Sie sündigten gegen Gott, indem sie gegen Sein Gebot verstießen (1.Mo 2,17). Seitdem leben die Menschen in Auflehnung gegen Gott. Jesus Christus ist der Einzige, der Gottes Gebote vollständig erfüllen kann. Nur durch Ihn können die Menschen gerettet werden.

DIESE WOCHE



Gott erschafft den Himmel und die Erde
(1. Mose 1-2)

NÄCHSTE WOCHE



Gott erschafft Mann und Frau
(1. Mose 1-2)

IN ZWEI WOCHEN



Der Mensch lehnt sich gegen Gott auf
(1. Mose 3)

SCHÖPFUNG

SÜNDENFALL

Zusammenfassung

Die Zusammenfassung bietet einen kurzen Überblick über die Geschichte.

Verbindung zum Evangelium

Die Bibel erzählt Gottes Geschichte der Erlösung – die Geschichte davon, wie Gott die Menschen wieder zu dem Zweck zurückführt, für den Er sie ursprünglich vorgesehen hat. Auch wenn jede Geschichte schlussendlich auf Jesus Christus hinweist, wird Er nicht in jeder Geschichte direkt erwähnt. Deshalb soll dieser Abschnitt zeigen, wie die einzelnen Geschichten in Gottes Heilsplan passen. Zu diesem Zweck werden die Geschichten chronologisch eingeordnet oder es werden Kernwahrheiten des Evangeliums wie Heiligkeit, Sünde, Gnade und Glaube hervorgehoben.

TIPP

Durch die Verbindung zum Evangelium soll vermieden werden, dass die Geschichte als reine moralische Lektion gelehrt wird. Wir können zwar aus den Geschichten lernen, was wir tun und lassen sollten, doch wir müssen sie auch immer im größeren Kontext des göttlichen Heilsplans sehen.



Zeitleiste im Kontext des Heilsplans

Die Geschichte von Gottes Rettung der Menschen ist in fünf Abschnitte oder Entwicklungsstufen gegliedert:

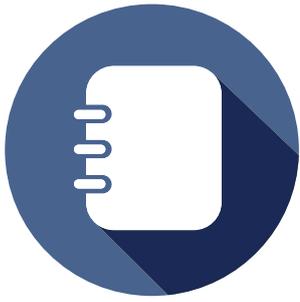
1. Die Schöpfung
2. Der Fall
3. Das Versprechen
4. Die Erlösung
5. Die Erneuerung

Diese Zeitleiste hilft dem Mitarbeiter, die einzelnen Lektionen in den Kontext des Heilsplans einzuordnen.

TIPP

Wiederholung ist der Schlüssel zum Verstehen. Nutzen Sie die Fragen der vorherigen Lektion, um das Gelernte zu wiederholen, bevor Sie mit der neuen Lektion starten.





DAS MITARBEITERBUCH

Kommentar zur Lektion

Der Kommentar zur Lektion dient dazu, das Wissen der Mitarbeiter zu erweitern und zu festigen.

Je tiefer das Wissen der Mitarbeiter ist, desto souveräner und deutlicher können sie es auch den Kindern vermitteln.

Wenn die Mitarbeiter in ihrem Glauben wachsen, kann ihre Gottesfurcht auch in das Leben der Kinder überfließen.



TIPP

Der Kommentar zur Lektion ist nicht dafür gedacht, als Lektion vorgelesen zu werden.

DENKANSTOSS

In diesen Kästen werden wichtige Inhalte, Anwendungen oder Erklärungen hervorgehoben.



TIPP

Versuchen Sie nicht, den gesamten Inhalt des Kommentars in die Lektion zu verpacken. Suchen Sie stattdessen die Elemente heraus, die den Kindern helfen, den zentralen Punkt zu verstehen.

LEKTION 1

Kommentar zur Lektion

Gott schuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.

Alles, was in der geistigen oder materiellen Welt existiert, wurde von Gott geschaffen (1.Mo 1,1). Aus diesem Grund kann man alle Dinge nur dann richtig verstehen, wenn man den Einen, der alles geschaffen hat, kennt und eine Beziehung zu Ihm hat.

Gott existierte vor der Schöpfung (1,1-2)

Am Anfang, vor der Erschaffung des Himmels und der Erde, war Gott. Gott hat immer schon existiert. Niemand hat Ihn erschaffen. Er ist ewig, Er hat keinen Anfang und kein Ende. Er existierte schon vor der Schöpfung und die ganze Schöpfung verdankt Ihm ihre Existenz (Kol 1,16).

In 1. Mose 1,2 erfahren wir, dass die Erde leer war, bevor Gott sie mit Seiner kreativen Hand berührte. Alles, was wir sehen, hören, riechen, schmecken oder berühren können, wurde von Gott geschaffen. Selbst die Dinge, die wir nicht mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen können – Dinge, die wir nicht sehen oder anfassen können, wie zum Beispiel Engel – wurden von Gott geschaffen!



DENKANSTOSS

Wir können Dinge mit unseren Händen machen, doch Gott ist der Einzige, der etwas durch Worte erschaffen kann.

Gott hat alles erschaffen (1,3-30)

Himmel und Erde sowie alles, was lebt, wurde durch die Macht von Gottes gesprochenem Wort **erschaffen**. Die Schöpfung entstand nicht durch physikalische Vorgänge oder universelle Gesetze, sondern durch Gottes Befehle.

TAG 1 (1,3-5)

Gott schuf das Licht und trennte das Licht von der Finsternis. Gott nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“. Durch diese Namengebung machte Gott deutlich, dass Er das Recht hatte, über Licht und Dunkelheit zu herrschen. Gott ist ein

souveräner Herrscher, Er hat alles immer und überall in der Hand. Er ist König. Wenn man früher jemandem oder etwas einen Namen gab, drückte man so ein Herrschafts- oder Besitzverhältnis aus (2.Kö 23,34; 24,17). Tag und Nacht gehören dem Herrn (Ps 74,16).

TAG 2 (1,6-8)

Gott schuf den Himmel. Er ließ den Himmel, also die Atmosphäre, durch die Macht Seiner Worte entstehen. Gott sprach und der Himmel war da! Bedenken Sie, wie enorm weit der Himmel ist. Und bedenken Sie, dass Gott ihn durch Sein Wort geschaffen hat. Welch mächtiger Gott!

TAG 3 (1,9-13)

Das Wasser unter dem Himmel (1.Mo 1,9) wurde an einem Ort gesammelt. So schuf Gott das Land, die Meere und die Pflanzen. Die Pflanzen sollten sich innerhalb ihrer Arten vermehren, die sorgfältig voneinander unterschieden wurden. Gottes Kreativität ist an der Vielfalt Seiner Schöpfung erkennbar. Selbst heute werden noch neue Pflanzen- und Tierarten entdeckt und bestimmt.

TAG 4 (1,14-19)

Gott schuf die Sonne und den Mond. Warum werden Sonne und Mond in 1. Mose 1,16 „große Lichter“ genannt? Vielleicht wurden die Wörter „Sonne“ und „Mond“ hier absichtlich vermieden, weil viele heidnische Völker diese früher als Gottheiten verehrt und angebetet haben. Mose wollte vermutlich, dass seine Leser Sonne und Mond zwar als nützliche Lichtquellen schätzten, sie aber nicht als Götter verehrten. Es war der eine wahre Gott, der sowohl Sonne als auch Mond gemacht hat. In Vers 16 wird auch erwähnt, dass Gott die Sterne schuf. Wenn man diesen Vers liest, scheint es, als hätte Mose die Sterne nur so nebenbei erwähnt. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die spezifischen Funktionen von Sonne und Mond besonders hervorgehoben werden. Kann irgendjemand die Sterne zählen? Gott kann es. Er hat ihnen sogar Namen gegeben (Ps 147,4).

DENKANSTOSS
Wenn wir etwas benennen, zeigen wir damit, dass es uns gehört.



DIE BIBELLEKTION STUDIEREN

Gott erschuf den Himmel und die Erde • (1. Mose 1,1-2,3)

1111

TAG 5 (1,20-23)

Gott schuf die Lebewesen des Meeres und der Lüfte (Vögel und fliegende Insekten). Gott zeigte, dass ihm die Tiere wichtig sind, indem er sie segnete und ihnen auftrag, sich zu vermehren (1.Mo 1,22).

TAG 6 (1,24-30)

Gott schuf die Landtiere und den Menschen. Die Verse 24 und 25 beschreiben, wie Gott die Tiere machte, die auf dem Land leben sollten. Die Erde brachte große und kleine Tiere, Vieh sowie Kriechtiere (Würmer, kriechende Insekten und Reptilien) hervor. Gottes Macht und Weisheit spiegeln sich in Seiner Schöpfung wider, sei es im riesigen Elefanten oder in der kriechenden Raupe.

Am sechsten Tag schuf Gott auch Sein ganz besonderes Werk – Mann und Frau. In den Versen 26 und 27 heißt es, dass der Mensch nach „Gottes Bild“ geschaffen wurde. Das bedeutet, dass Gott den Menschen wie sich selbst gemacht hat. Stellen

Sie sich ein Foto oder eine Kopie von etwas vor. Auch wenn der Mensch nicht genau gleich wie Gott ist, unterscheidet er sich dennoch von der restlichen Schöpfung, weil er vom Schöpfer die Fähigkeit erhalten hat, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu Ihm zu haben.

Gott stellte den Menschen über die restliche Schöpfung, Er krönte ihn „mit Herrlichkeit und Pracht“ und machte ihn zum „Herrscher“ über Seine Werke (1.Mo 1,26; Ps 8,5-8). Der Mensch wurde von Gott geschaffen (1.Mo 2,7), er ist kein Produkt der Evolution.

In 1. Mose 1,28 wird Gott als der Versorger des Menschen beschrieben. In dieser Rolle erkennen wir zuerst Seine Liebe zu uns. Gott erfüllte die physischen Bedürfnisse des Menschen: Er gab ihm Nahrung (1,29;

2,9) und eine Heimat (2,15). (Anmerkung: In 1.Mo 1,29-30 sehen wir, dass sowohl Menschen als auch Tiere vor der Flut Vegetarier waren; vgl. 9,3.) Gott trug dem Menschen auch Arbeit auf (2,15.19-20): Er sollte den Garten bebauen und den Tieren Namen geben.

Gott gab dem Menschen Vorschriften, damit er wusste, was richtig und was falsch ist. Er erklärte ihm, von welchen Bäumen im Garten er essen durfte (2,16-17). Gott sorgte sogar dafür, dass der Mensch nicht allein bleiben musste (2,21-23). Alle Freuden und Segnungen, die aus Freundschaft, Teamwork, Ehe und Familie resultieren, haben ihren Ursprung in Gottes Liebe. Zu guter Letzt gab Gott dem Menschen auch Sinn und Hoffnung für sein Leben. Unser Lebenssinn besteht darin, Gott zu verherrlichen durch ein Handeln, Denken und Reden, das Gott ehrt, Ihm gefällt und Ihn widerspiegelt (2.Kor 5,9).

DENKANSTOSS

Gott hat uns das Leben gegeben, damit wir ihn mit unserem Leben verherrlichen.



Gliederung der Lektion

Die wichtigsten Punkte aus der Gliederung der Lektion sind im Kommentar in Form von Überschriften enthalten. Die Mitarbeiter können so beim Studieren des Kommentars schon darüber nachdenken, wie sie ihre Lektion aufbauen möchten.

Alles, was Gott erschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3)

TAG 7 (1,31-2,3)

Gott sah alles an, was Er geschaffen hatte, und sagte, dass es „sehr gut“ war. Gott schuf alles genau so, wie Er es wollte. Er machte keine Fehler und vergaß nichts. Seine Schöpfung war perfekt. Das gesamte Universum zeugt von Gottes Macht. Gott ist **omnipotent** oder allmächtig. Gott kann alles tun, was Er möchte, weil Seine Macht keine Grenzen hat. Am siebten Tag ruhte Gott. Er hatte die Ruhe zwar nicht nötig (Gott wird nie müde), doch er schuf nichts mehr am siebten Tag, um dem Menschen ein Vorbild zu geben, wie Arbeit und Ruhe zusammengehören. Die Welt, die Gott gemacht hatte, war perfekt. Es fehlte nichts und nichts war fehlerhaft. Alles war genau so, wie Gott es haben wollte und alles folgte Seinen Regeln.

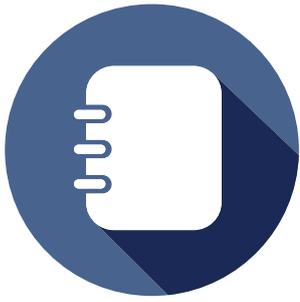
Schlüsselwörter

Wichtige Schlüsselwörter werden erklärt, um den Mitarbeitern zu helfen, theologische Begriffe in einfachen und kindgerechten Worten zu erklären.

TIPPS

Lassen Sie die Kinder die Schlüsselwörter und ihre Definition wiederholen. Kleine Kinder lieben es, interessant klingende Wörter zu sagen.





DAS MITARBEITERBUCH

Gliederung der Lektion

Kinder brauchen Strukturen zum Lernen. Aus diesem Grund stellen wir eine mögliche Gliederung der Lektion zur Verfügung, nach der sich die Mitarbeiter richten können. Meistens wird für die Drei- bis Fünfjährigen die Lehre hervorgehoben, während bei den Sechs- bis Elfjährigen die Geschichte im Fokus steht.

TIPP

Nutzen Sie die vorgegebene Gliederung oder verändern Sie sie so, dass die Wahrheit der Lektion möglichst gut vermittelt werden kann.



EINSTIEG



VERANSCHAULICHUNG



ANWENDUNG

Praktische Durchführung der Lektion

Von dem Zeitpunkt an, in dem die Kinder in die Stunde kommen bis zu dem Moment, in dem sie den Raum wieder verlassen, haben die Mitarbeiter die Aufgabe, ihnen Gottes Wort zu vermitteln. Der Lehrprozess beschränkt sich nicht auf die Bibellektion, sondern soll während der gesamten Stunde stattfinden.

Erstens enthält das Buch Vorschläge für einen praktischen *Einstieg* in die Lektion. Gewinnen Sie das Interesse der Kinder und bereiten Sie sie auf die Bibellektion vor.

Zweitens werden Materialien und andere Hilfsmittel beschrieben, um die Lektion zu *veranschaulichen*, die wichtigsten Wahrheiten zu erklären und die Aufmerksamkeit der Kinder aufrechtzuerhalten.

Drittens werden verschiedene Aktivitäten vorgeschlagen, um die Lektion *anzuwenden*. Helfen Sie den Kindern, sich mit dem Gelernten auseinanderzusetzen.

TIPP

Die Verwendung von Utensilien kann sehr effektiv sein. Utensilien und andere Materialien zur Veranschaulichung verlängern die Aufmerksamkeitsspanne der Kinder.

LEKTION 1

Gliederung der Lektion

Gott schuf eine perfekte Welt und herrschte über sie.

GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE

A
B
C

1. Gott erschuf alles (1,1-13).
2. Gott erschuf alles durch Sein Wort (1,14-30).
3. Alles, was Gott geschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3).

GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE

1. Gott existierte schon vor der Schöpfung (1,1-2)
 - Am Anfang der Zeit sprach Gott und schuf die ganze Welt aus dem Nichts (1,1).
 - Die Erde war wüst und leer (1,2).
2. Gott erschuf alles (1,3-30)
 - Tag 1: Gott schuf das Licht. Er nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“ (1,3-5).
 - Tag 2: Gott bildete eine Ausdehnung inmitten der Wasser und schuf so die Atmosphäre (1,6-8).
 - Tag 3: Gott sammelte das Wasser an einem Ort, damit das Land hervorkam. Gott ließ die Erde Pflanzen hervorbringen (1,9-13).
 - Tag 4: Gott schuf Sonne, Mond und Sterne (1,14-19).
 - Tag 5: Gott schuf die Meerestiere und die Vögel (1,20-23).
 - Tag 6: Gott schuf die Landtiere und den Menschen (1,24-30).
3. Alles, was Gott geschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3).
 - Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sagte, dass es sehr gut war (1,31).
 - Gott ruhte am siebten Tag und segnete ihn (2,1-3).



10

LEKTION 1

Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und zu vertiefen.

3-5 JAHRE

A
B
C



EINSTIEG

STUHLKREIS

Stellen Sie den Kindern die folgenden Fragen über Gottes Schöpfung. Erklären Sie mithilfe ihrer Antworten, wie die Schöpfung Gottes Größe widerspiegelt.

1. Was ist euer Lieblingstier?
2. Welches ist das größte Tier, das euch einfällt?
3. Welches ist das kleinste Tier, das euch einfällt?
4. Welches ist das schnellste Tier, das euch einfällt?
5. Wenn ihr jedes Haustier haben könntet, das ihr wollt, welches Tier hättet ihr gerne?

UTENSILIEN

Bringen Sie mehrere Plüschtiere von zu Hause mit. Zeigen Sie eins nach dem anderen und erklären Sie den Kindern, wie jedes einzelne Tier die Größe Gottes zeigt.



VERANSCHAULICHUNG

BILDER

Nutzen Sie die großen Bilder von A Bekas Book, um das Interesse der Kinder zu gewinnen und die Lektion anschaulicher zu gestalten (mehr Informationen unter www.abeka.com).

ES WERDE LICHT

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie über die Dunkelheit sprechen, die auf der Erde herrschte. Schalten Sie das Licht an, wenn Sie erzählen, wie Gott sagte: „Es werde Licht!“ Lassen Sie die Kinder sagen: „Es werde Licht!“ und schalten Sie dabei das Licht an. Sie können auch „abends“ das Licht aus- und „morgens“ wieder anschalten. Stattdessen können Sie auch den Kindern sagen, dass sie ihre Augen jedes Mal schließen bzw. öffnen sollen, wenn Sie „Abend“ oder „Morgen“ sagen.



ANWENDUNG

SCHÖPFUNGSUHR

(Jahr 1, Bostelbuch 1)
Materialien: weißes Tonpapier, Bunt- oder Filzstifte, Scheren und Musterklammern.

Anleitung: Nutzen Sie die Vorlage der Schöpfungsuhr im Bostelbuch, um den Kindern die einzelnen Tage der Schöpfung zu erklären. Kopieren Sie die beiden Kreise auf Tonpapier, schneiden Sie sie aus und geben Sie jedem Kind ein Set. Die Kinder sollen erst die Bilder ausmalen. Danach helfen Sie ihnen, die Uhr zusammenzusetzen, indem Sie die beiden Kreise mit einer Musterklammer in der Mitte zusammenheften. Die Kinder können die untere Scheibe der Uhr drehen, um zu erfahren, was Gott an den einzelnen Tagen geschaffen hat.



12

DIE BIBELLEKTION LEHREN

Gott erschuf den Himmel und die Erde (1. Mose 1,1-2,3)

Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu lehren oder zu wiederholen.

A
B
C

Fragen für Drei- bis Fünfjährige

1. Wer hat den Himmel und die Erde gemacht?
Gott hat den Himmel und die Erde geschaffen.
2. Wie hat Gott den Himmel und die Erde geschaffen?
Er hat sie durch Seine Worte geschaffen.
3. War Gottes Schöpfung gut oder schlecht?
Gottes Schöpfung war sehr gut.
4. Woher wissen wir, dass Gott ein mächtiger Gott ist?
Wir sehen Gottes Macht in Seiner Schöpfung.



Fragen für Sechs- bis Elfjährige

1. Was existierte „am Anfang“?
Die Bibel sagt: „Am Anfang schuf Gott...“. Gott existierte schon vor der Schöpfung.
2. Wann Gott schon vor der Schöpfung existierte, woher kam Er dann? Wann wurde Gott geschaffen?
Niemand hat Gott geschaffen und Er ist auch nicht einfach plötzlich aufgetaucht. Gott ist ewig. Er hat keinen Anfang und kein Ende.
3. Was hat Gott laut 1. Mose 1,1 geschaffen?
Gott schuf den Himmel und die Erde. Das heißt, Er hat alles gemacht.
4. Wie lange dauerte es, bis Gottes Schöpfung vollendet war?
Gott erschuf alles an sechs Tagen. Danach ruhte Er einen Tag.
5. Denkest du, dass Gott sechs Tage benötigte, um die Schöpfung fertigzustellen? Warum oder warum nicht?
Nein. Gott ist allmächtig und hätte die Welt auch innerhalb von einer Sekunde schaffen können.
6. Was schuf Gott an den einzelnen Tagen?
Tag 1: das Licht; Tag 2: den Himmel; Tag 3: Erde, Pflanzen und Bäume; Tag 4: Sonne, Mond und Sterne; Tag 5: Vögel und Fische; Tag 6: Tiere und Menschen.
7. Was war das Besondere am siebten Tag?
Am siebten Tag hatte Gott Seine Schöpfung vollendet und ruhte. Er heiligte diesen Tag (machte ihn besonders) und segnete ihn.
8. Wie fand Gott die Werke, die Er an den einzelnen Schöpfungstagen gemacht hatte?
An den Tagen 1 bis 5 sah Gott Seine Werke an und sagte, dass sie „gut“ waren. Am sechsten Tag sagte Er, dass sie „sehr gut“ waren.

Fragen zur Lektion

Wir beschweren uns manchmal darüber, dass die Kinder scheinbar so wenig mitdenken. Doch was tun wir im Kindergottesdienst dafür, um den Kindern zu helfen, diese Fähigkeit zu entwickeln? Belehren Sie die Kinder nicht einfach, sondern stellen Sie ihnen Fragen. Überlassen Sie ihnen das Entdecken, Nachdenken und Reden. Stellen Sie während der Lektion Fragen, um sicherzugehen, dass die Kinder an der Lektion teilnehmen und sie auch verstehen.



TIPP

Planen Sie mindestens eine Frage pro Minute der Lektion ein. Die Fragen hier sind ein guter Anfang, doch denken Sie sich noch mehr aus.



Wenn Ihre Gruppe schüchtern und ruhig ist, können Sie vielleicht für jede Antwort (auch wenn sie falsch ist) kleine Belohnungen oder Punkte verteilen, bis die Kinder selbstbewusster sind.

Stellen Sie einfache Fragen nach den Fakten (wer, was, wann, wo?), mittelschwere Fragen nach den Vorgängen (wie?) und schwierigere Fragen nach den Gründen und Motiven (warum, wozu?). Wenn die Kinder die Antwort nicht wissen, können Sie sie auf die richtige Antwort bringen. Wenn die Kinder zum Beispiel die Frage „woher kam Gott?“ nicht beantworten können, fragen Sie: „Wurde Gott geschaffen oder war Er schon immer da?“

Zur Förderung der Fähigkeiten der Kinder, klar zu denken und sich deutlich auszudrücken, sollten Sie sie dazu ermutigen, in ganzen Sätzen zu antworten.

DIE BIBELLEKTION LEHREN

Gott erschuf den Himmel und die Erde (1. Mose 1,1-2,3)

6-8 JAHRE

Q
EINSTIEG

DIE SCHÖPFUNGSTAGE
Bringen Sie verschiedene Gegenstände mit, die die einzelnen Tage der Schöpfung repräsentieren. Zeigen Sie den Kindern einen Gegenstand nach dem anderen in einer zufälligen Reihenfolge und fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, an welchem Tag der Schöpfung Gott diese Dinge geschaffen hat. Erklären Sie, dass es in der heutigen Lektion darum geht, was Gott an welchem Tag geschaffen hat und wie Gottes Schöpfung Seine Größe widerspiegelt. Bringen Sie zum Beispiel für den ersten Tag eine Taschenlampe, eine Glühbirne oder einen Laserpointer mit.

SEHR GUT
Lassen Sie die Kinder aus Knete verschiedene Dinge formen (Bäume, Hunde, Menschen usw.). Fragen Sie die Kinder, wenn sie etwas fertig geformt haben, wie sie ihre Figuren finden. Sind sie genau so geworden, wie die Kinder es wollten? Erzählen Sie ihnen, dass Gott Seine Schöpfung als „sehr gut“ bezeichnete, als Er sie vollendet hatte. In der heutigen Lektion sollen die Kinder die Größe Gottes daran erkennen, dass Er alles erschaffen konnte, was Er wollte und wie Er es wollte.

U
VERANSCHAULICHUNG

UHRENBESPIEL
Nutzen Sie den Stundenzeiger einer analogen Uhr, um zu veranschaulichen, dass Gott alles innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen geschaffen hat. Drehen Sie den Stundenzeiger je einmal im Kreis, um den Abend bzw. den Morgen darzustellen. Dann erklären Sie, dass Gott in dieser Zeit den Himmel und die Erde schuf. Drehen Sie den Stundenzeiger für jeden Tag der Schöpfung je zweimal im Kreis.

GOTTES SCHÖPFUNG OFFENBAREN
Beschriften Sie sechs Papiertüten mit den Zahlen 1 bis 6. Diese Tüten stellen die sechs Schöpfungstage dar. Stecken Sie je einen Gegenstand in die Tüten, der an dem jeweiligen Tag geschaffen wurde. Lassen Sie einzelne Kinder die Gegenstände aus den Tüten hervorholen, während Sie die Geschichte erzählen. Erklären Sie auch, was diese Gegenstände mit den einzelnen Schöpfungstagen zu tun haben.

Der Schöpfungswürfel
(Jahr 1, Bastelbuch 1)



A
ANWENDUNG

DER SCHÖPFUNGSWÜRFEL
(Jahr 1, Bastelbuch 1)
Materialien: Weißes Papier, Scheren, Buntstifte, Klebstifte.
Anleitung: Geben Sie jedem Kind einen Bastelbogen. Zuerst sollen die Kinder die Bilder ausmalen und dann den Würfel entlang der äußeren Linien ausschneiden. Zeigen Sie ihnen vor, wie man den Würfel an den gestrichelten Linien faltet. Helfen Sie den Kindern beim Falten und Zusammenkleben des Würfels.



Praktische Umsetzung der Lektion

Berücksichtigen Sie immer das Alter der Kinder Ihrer Gruppe. Die Vorschläge für die praktische Umsetzung sind den Altersgruppen angepasst.

TIPP

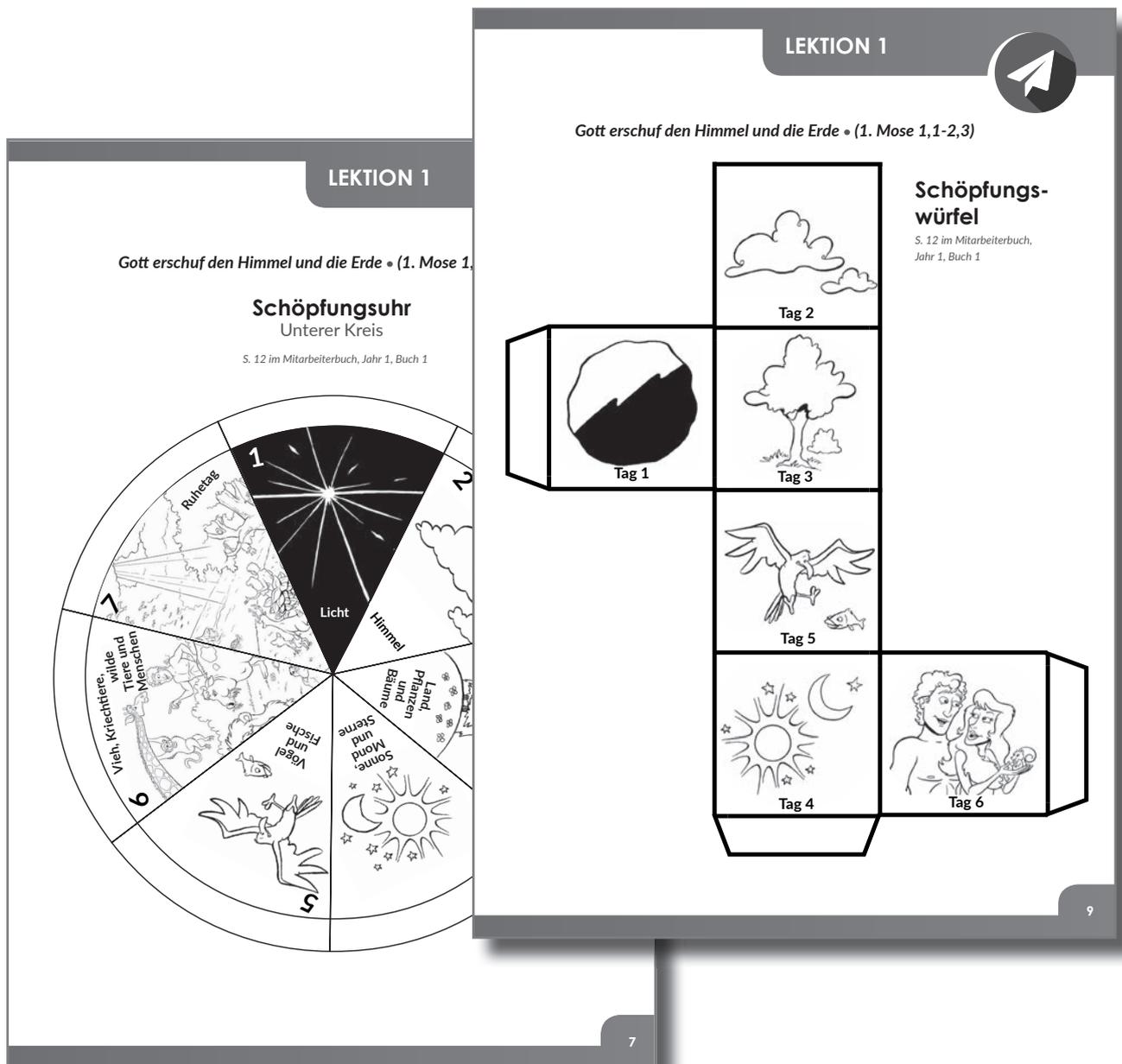
Lesen Sie sich die Vorschläge für alle Altersgruppen durch und suchen Sie sich die besten für Ihre Gruppe heraus. Sie können sich auch selbst Aktivitäten ausdenken.





DAS BASTELBUCH

Passende Bastelarbeiten vertiefen die Lektionen und helfen den Kindern, sie in Erinnerung zu behalten. Das Bastelbuch enthält die Vorlagen zu den Bastelarbeiten, die im Mitarbeiterbuch erklärt werden. Die Seiten können herausgetrennt, kopiert oder aus der digitalen Version ausgedruckt werden.



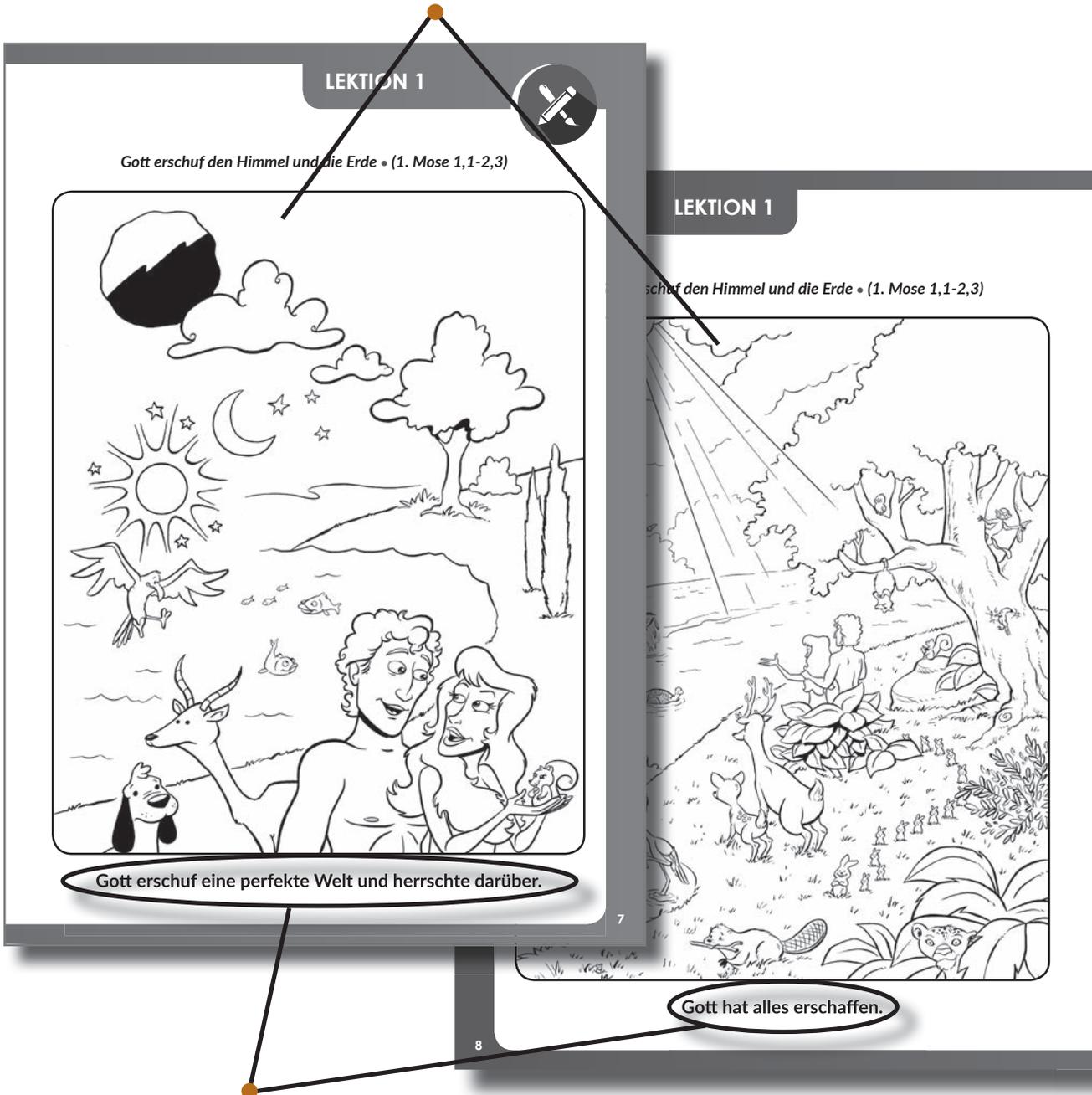
Im Mitarbeiterbuch findet sich eine Abbildung von der fertigen Schöpfungsuhr.

DAS MALBUCH

Das Malbuch enthält zwei Bilder pro Lektion.



Auf den Bildern werden die biblischen Geschichten wahrheitsgemäß dargestellt, gleichzeitig sind sie kreativ und ansprechend für Kinder.



Auf jedem Bild ist eine der Kernwahrheiten der Lektion festgehalten.

Unser besonderer Dank gilt Chad Frye für seine wunderbaren biblischen Illustrationen.
Mehr Informationen unter www.chadfrye.com.



DAS FAMILIEN-ANDACHTSBUCH

Fünf tägliche Andachten – Das Familien-Andachtsbuch enthält pro Woche drei Andachten zur Vertiefung der Sonntagslektion, eine Andacht zu Paralleltexten und eine Andacht, in der die Verbindung zu Jesus Christus aufgezeigt wird, um die Familie durch den gesamten Ratschluss Gottes zu führen.

Andachten zur Lektion – Vertiefen die Lektion, die das Kind in der Sonntagsschule gelernt hat.

Andacht zu Paralleltexten – Weist auf andere Bibelstellen hin, die die zentrale Wahrheit der Lektion belegen.

Andacht über Christus – Stellt den Zusammenhang jeder Lektion zu Jesus Christus und dem Evangelium her.



LESEN

Lesen Sie den Abschnitt aus der Bibel. Je mehr Sie die Verse verstehen und die enthaltenen Wahrheiten auf Ihr Leben übertragen, desto effektiver werden Ihre Familienandachten sein.



TIPP

Stellen Sie eine oder mehrere Fragen, bevor Sie lesen, damit Ihre Kinder aufmerksam sind, denn dann gibt es etwas, worauf sie beim Zuhören achten müssen.

WOCHE 1

DIE BIBLISCHE LEKTION TEILEN
WOCHE 1

Gott erschuf den Himmel und die Erde
(1. Mose 1,1-2,3)

TAG 1 Gott existierte bereits vor der Schöpfung • (1.Mo 1,1-2)

LESEN 1. Mose 1,1-2

ERKLÄREN **Die Wahrheit aus 1. Mose 1,1-2**
Am Anfang, bevor Himmel und Erde geschaffen wurden, war Gott. Gott hat immer schon existiert. Niemand hat ihn geschaffen. Er ist ewig. Er hat keinen Anfang und auch kein Ende. Er existierte bereits vor der Schöpfung und alle Geschöpfe verdanken ihm ihre Existenz (Kol 1,16).

In 1. Mose 1,2 erfahren wir, dass die Erde leer war, bevor Gott alles schuf. Doch dann wurde sie von der kreativen Hand Gottes berührt. Alles, was wir sehen, hören, riechen, schmecken und berühren können, wurde von Gott geschaffen. Selbst die Dinge, die wir nicht mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen können – Dinge, die wir nicht sehen oder anfassen können, wie zum Beispiel Engel – wurden von Gott geschaffen!

FRAGEN

1. Was schuf Gott in 1. Mose 1,1? „Gott schuf den Himmel und die Erde.“
2. Was existierte „am Anfang“?
Die Bibel sagt: „Am Anfang schuf Gott ...“ Gott existierte schon vor der Schöpfung.
3. Wenn Gott schon vor der Schöpfung existierte, woher kam Er dann? Wann wurde Gott geschaffen?
Niemand hat Gott geschaffen und Er ist auch nicht einfach plötzlich aufgetaucht. Gott ist ewig. Er hat keinen Anfang und kein Ende.
4. Woran erkennen wir, dass Gott ein mächtiger Gott ist?
An Seiner Schöpfung.

DISKUSSIONSFRAGEN

1. Wie unterscheidet sich Gott von Seiner Schöpfung (Hiob 38,4-39,30)?
2. Denken Sie darüber nach, dass Gott bereits existierte, bevor die Berge geformt wurden (Ps 90,2).

6

WOCHE 1

FRAGEN

1. Wer hat den Himmel und die Erde geschaffen? Gott.
2. Wer hat den Menschen geschaffen? Gott.
3. Was war das Besondere am siebten Tag?
Am siebten Tag hatte Gott Seine Schöpfung vollendet und ruhte. Er heiligte diesen Tag (machte ihn besonders) und segnete ihn.
4. Wie fand Gott die Werke, die Er an den einzelnen Schöpfungstagen gemacht hatte?
An den Tagen 1 bis 3 sah Gott Seine Werke an und sagte, dass sie „gut“ waren. Am sechsten Tag sagte Er, dass sie „sehr gut“ waren.

DISKUSSIONSFRAGEN

1. Wenn Gott alle Dinge geschaffen hat, heißt das, dass Gott alles tun kann, was Er will (Ps 135,5-7; 136,1-9)?
2. Diskutieren Sie, in welcher Hinsicht der siebte Tag, an dem Gott ruhte, eine Vorschau auf die ewige Ruhe ist, die den Gläubigen verheißen wurde (Heb 4,1-13).

TAG 4 Die Schöpfung verkündet Gottes Herrlichkeit • Psalm 19,1-7

LESEN Psalm 19,1-7

ERKLÄREN **Die Wahrheit aus Psalm 19,1-7**
Der Himmel – also Sonne, Mond, Wolken, Sterne, Planeten und das Firmament (vgl. 1.Mo 1,8) – verkündet die Herrlichkeit Gottes. Sie alle verkünden unablässig Gottes Herrlichkeit, als würden sie Gott in Seinem himmlischen Heiligtum preisen. Gottes Herrlichkeit bezieht sich auf alle Anzeichen von Gottes Größe, auf alles, was Ihm Bedeutung verleiht. Jeder, der die Schöpfung sieht, kann daraus nur schließen, dass Gott die wichtigste Person des Universums ist. Gottes Herrlichkeit ist Tag für Tag und Nacht für Nacht sichtbar. Die Schöpfung bezeugt Gottes Majestät und Kraft. Egal, zu welcher Zeit und an welchem Ort man lebt, die Schöpfung zeigt immer und überall, dass es einen Schöpfer gibt und dass Er die wichtigste Person aller Zeiten ist. Psalm 19 bezieht sich vor allem auf die Sonne und ihr Zeugnis von der Herrlichkeit Gottes. Die Sonne ist stark und nichts kann sich vor ihrem Licht und ihrer Hitze verbergen. Doch auch die Sonne ist nur ein Teil von Gottes Schöpfung. Die Schöpfung spiegelt nur die Macht und Herrlichkeit des Schöpfers wider. Er ist der Einzige, der unsere Anbetung verdient.

FRAGEN

1. Was ist Gottes Herrlichkeit?
Alle Anzeichen von Gottes Größe und alles, was Ihn wichtig macht.
2. Wann zeigt sich Gottes Herrlichkeit?
Gottes Herrlichkeit ist immer und überall in Seiner Schöpfung sichtbar und sie wird von ihr klar und deutlich bezeugt.
3. Wenn der Himmel Gottes Herrlichkeit verkündet, spricht er dann wörtlich?
Nein, der Himmel zeugt ohne Worte von Gottes Herrlichkeit (19,2-5a).
4. Kann das Zeugnis der Schöpfung einen Sünder bekehren?
Nein, aber aufgrund dieses Zeugnisses kann niemand behaupten, nichts von Gott gewusst zu haben (Röm 1,18-20). Gerechtfertigt werden kann man nur durch Gottes Wort und das Wirken des Heiligen Geistes.

DISKUSSIONSFRAGEN

1. Wie verkündet die Schöpfung Gottes Herrlichkeit (Röm 1,19-20)?
2. Wie kann man Gott für Seine Schöpfung preisen (Ps 29,1-11; 97,1-7; 100,1-5)?

8

TAG 2 Gott erschuf alles • (1.Mo 1,3-30)

LESEN

1. Mose 1,3-30

ERKLÄREN

Die Wahrheit aus 1. Mose 1,3-30
Himmel und Erde und alles, was darin lebt, wurde durch die Macht von Gottes Wort innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen geschaffen. Der Mensch wurde nach dem „Bild Gottes“ gemacht. Das heißt, dass Gott die Menschen ähnlich wie sich selbst schuf. Auch wenn die Menschen nicht genau gleich wie Gott sind, unterscheiden sie sich dennoch von der restlichen Schöpfung, weil sie die Fähigkeit erhalten haben, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu Ihm zu haben. Gott stellte die Menschen als Herrscher über die restliche Schöpfung (1.Mo 1,26).
Gott gab den Menschen Vorschriften, damit sie wussten, was richtig und was falsch ist. Er erklärte ihnen, von welchen Bäumen im Garten sie essen durften (2,16-17). Gott sorgte sogar dafür, dass der Mensch nicht allein bleiben musste. Die Freuden und Segnungen, die aus Freundschaft, Teamwork, Ehe und Familie resultieren, sind alle Produkte von Gottes Liebe. Zu guter Letzt gab Gott den Menschen auch einen Sinn und eine Hoffnung für ihr Leben. Unser Lebenssinn besteht darin, Gott zu verherrlichen durch ein Handeln, Denken und Reden, das Gott ehrt. Ihm gefällt und Ihn widerspiegelt (2.Kor 5,9).

FRAGEN

1. Wodurch schuf Gott Himmel und Erde?
Durch Sein Wort.
2. Wie lange dauerte es, bis Gott die Schöpfung vollendet hatte?
Gott erschuf alles innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen, danach ruhte Er einen Tag.
3. Was schuf Gott an den einzelnen Tagen?
Tag 1: das Licht; Tag 2: den Himmel; Tag 3: Erde, Pflanzen und Bäume; Tag 4: Sonne, Mond und Sterne; Tag 5: Vögel und Fische; Tag 6: Tiere und Menschen.
4. Denkest du, dass Gott sechs Tage benötigte, um die Schöpfung zu vollenden? Warum oder warum nicht?
Nein. Gott ist allmächtig und hätte die Welt auch innerhalb von einer Sekunde erschaffen können.

DISKUSSIONSFRAGEN

1. Wenn Gott alles erschaffen hat, bedeutet das, dass Er der einzige Gott ist (Jes 45,5-8; 11-12; 18-25)?
2. Wie bestätigt die Bibel, dass Gott die Welt tatsächlich an sechs Tagen erschaffen hat (1.Mo 20,11; 31,17)?

TAG 3 Alles, was Gott schuf, war sehr gut • (1.Mo 1,31-2,3)

LESEN

1. Mose 1,31-2,3

ERKLÄREN

Die Wahrheit aus 1. Mose 1,31-2,3
Am siebten Tag sah Gott alles an, was Er geschaffen hatte, und sagte, dass es „sehr gut“ war. Gott schuf alles genau so, wie Er es haben wollte. Er machte keine Fehler und vergaß nichts. Seine Schöpfung war perfekt. Das gesamte Universum zeugt von Gottes

Macht. Gott ist omnipotent oder allmächtig. Gott kann alles tun, was Er möchte, weil Seine Macht keine Grenzen hat.

Am siebten Tag ruhte Gott. Er hatte die Ruhe zwar nicht nötig (Gott wird nie müde), doch Er schuf nichts mehr am siebten Tag, um dem Menschen ein Vorbild zu geben, wie Arbeit und Ruhe zusammengehören. Die Welt, die Gott gemacht hatte, war perfekt. Es fehlte nichts und nichts war fehlerhaft. Alles war genau so, wie Gott es haben wollte und alles folgte Seinen Regeln.

FORTSETZUNG ZU TAG 3 AUF DER NÄCHSTEN SEITE

TAG 5 Jesus steht höher als alle andere • (Heb 1,1-4)

LESEN

Hebräer 1,1-4

ERKLÄREN

Die Wahrheit aus Hebräer 1,1-4
Der Verfasser des Hebräerbriefes nennt drei Gründe, warum Jesus über allem anderen steht. Erstens hat Gott Jesus als Erben über alles bestimmt. Als Gottes Sohn ist Jesus der Erbe des gesamten göttlichen Besitzes. Die ganze Schöpfung existiert für Jesus. Er wird eines Tages als König über die Schöpfung richten. Zweitens hat Gott das Universum durch Jesus geschaffen. Jesus war der Bevollmächtigte, durch den Gott alles erschuf. Alle Dinge wurden durch und für Jesus geschaffen (Kol 1,16). Das Wort „Universum“ oder „Welten“ in Vers 2 bedeutet auch „die Zeitalter“. Jesus ist nicht nur für die Erschaffung der physischen Erde verantwortlich, sondern auch für die Erschaffung von Zeit, Raum, Energie und Materie. Drittens hat sich Jesus zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. Jesus ist voll und ganz Gott, und doch ist Er eine eigene Person. Er erhält die ganze Schöpfung. Nachdem Jesus sich selbst für die Sünden der Welt geopfert hatte, um die Menschen zu retten (Heb 10,11-14), setzte Er sich zur Rechten Gottes. Dies ist ein Zeichen Seiner Ehre und Autorität.

FRAGEN

1. Warum ist Jesus der Erbe aller Dinge?
Weil Jesus am Ende über alles herrschen wird (Ps 2,8-9; 89,27; Röm 11,36).
2. Was schuf Gott durch Jesus?
Alles – sogar Zeit, Raum, Energie und Materie.
3. In welcher Hinsicht trägt Jesus alle Dinge?
Er bringt alle Dinge dem Willen Gottes entsprechend zu ihrer Vollendung.
4. Was bedeutet es, dass Jesus sich zur Rechten Gottes setzte?
Sein Platz an der Seite Gottes drückt Seine Macht, Autorität und Ehre aus. Er setzte sich hin, weil Er der Herrscher über alles ist (1.Petr 3,22). Er setzte sich hin, weil Er Sein Erlöserwerk vollendet hatte (Heb 10,12). Er setzte sich hin, um für die einzutreten, die an Ihn glauben.

DISKUSSIONSFRAGEN

1. Welche Rolle spielte Jesus bei der Schöpfung (Joh 1,1-3; Kol 1,16)?
2. Diskutieren Sie darüber, warum Jesus als der Sohn Gottes über allem steht (Heb 1,5-14; 2,5-18).

NÄCHSTE WOCHE

Gott erschafft Mann und Frau
1. Mose 1-2



ERKLÄREN

Hier werden den Eltern die wichtigsten Punkte erklärt, um sie darauf vorzubereiten, ihre Kinder durch die Bibelgeschichte zu führen.



FRAGEN

Die Fragen fördern die Kommunikation zwischen den Eltern und ihren Kindern.

TIPP

Stellen Sie Ihren jüngeren Kindern zuerst die leichteren Fragen. Danach können Sie eine längere Diskussion mit den älteren Kindern führen.



DISKUSSIONSFRAGEN

Diese Fragen regen zu einem noch tiefgründigeren Gespräch über die Wahrheiten der Lektion an.

TIPP

Wenn Sie das Familien-Andachtsbuch als Mitarbeiter(in) verwenden, können Sie diese Fragen auch für Diskussionen im Kindergottesdienst nutzen.



NOTIZEN FÜR DIE LEKTION

Der Heilige Geist ist der eigentliche Autor der Bibel. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig, dass Sie Seine Hilfe bei Ihren Vorbereitungen in Anspruch nehmen. Das bedeutet, dass Sie während der gesamten Planung beten sollten. Prägen Sie sich den Bibeltext gut ein, indem Sie ihn mehrmals lesen. Eine hervorragende Lektion erfordert sowohl Leidenschaft als auch eine gründliche Vorbereitung.



Die Lektion studieren (BLAUE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Lesen Sie zuerst den Bibeltext und dann den dazugehörigen Abschnitt im Mitarbeiterbuch. Schreiben Sie hier die zentrale Lehre des Textes auf.

Notieren Sie als Nächstes einige zusätzliche Punkte, die die Hauptaussage des Bibeltextes bekräftigen oder untermauern.

Bevor Sie darüber nachdenken, wie Sie diese Lektion unterrichten möchten, nehmen Sie sich erst Zeit, um darüber nachzudenken, zu beten und die Wahrheiten auf Ihr eigenes Leben zu übertragen.

Laut dieses Bibeltextes möchte Gott von mir ...

Drei Möglichkeiten, wie die Kinder diesen Text umsetzen könnten, sind ...



Die Lektion unterrichten (GRÜNE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Umreißen Sie nun die Lektion und achten Sie darauf, dass der wichtigste Punkt der Lektion mitgeteilt, betont und wiederholt wird.

Als Mitarbeiter(in) wollen Sie, dass die Kinder aktiv dabei sind. Lassen Sie sie selbst mitdenken. Notieren Sie sich einige Fragen, die Sie den Kindern stellen können. Fangen Sie mit einfachen Wer- und Was-Fragen an und kommen Sie dann zu den schwierigeren Wie- und Warum-Fragen.



EINSTIEG

Die Lektion veranschaulichen (GRÜNE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Die Herausforderung besteht darin, Gottes Wort so weiterzugeben, dass das Interesse sowie die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt wird und sie alles verstehen können. Notieren Sie, welche Materialien (Utensilien, Geschichten, Bilder usw.) Sie während der Lektion verwenden wollen, damit die Kinder aufmerksam sind, alles verstehen und das Wichtigste behalten können.



VERANSCHAULICHUNG



ANWENDUNG



Einstieg und Abschluss (NUTZEN SIE DAS MITARBEITER-, BASTEL-, MAL- UND AUFGABENBUCH)

Notieren Sie sich Dinge, die Sie vor und nach der Lektion mit den Kindern tun können – Aufgaben, Bastelarbeiten oder Lieder, die den zentralen Punkt der Lektion veranschaulichen.



Die Veröffentlichung des Kurses

GENERATIONEN DER GNADE

ist ein wichtiges Projekt, das uns sehr am Herzen liegt. Wir sind überzeugt, dass es Gottes Ehre mehrt und Familien und Gemeinden zum Segen sein wird. Es liegt noch Arbeit vor uns. Allen unseren Freunden sind wir dankbar, wenn sie uns dabei betend begleiten. Unsere Verlagsarbeit kann man durch den Kauf unserer Produkte und natürlich auch durch Spenden unterstützen.

Vielen Dank!

Ihr EBTC-Team

Curriculum Sampler

© der deutschen Ausgabe

2017 by EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e.V.

An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin

www.ebtc-online.org • www.ebtc-media.org

